



m
MUSEUM
LÜNEBURG

26.07 – 01.11.2020

Von
Lüneburg
an das
Ende der
Welt



PILGERSPUREN

Orte • Wege • Zeichen

Pilgerspuren ist ein Gemeinschaftsprojekt
der Museen Stade und Lüneburg mit den Schwerpunkten:
Forschung | Ausstellung | Tourismus

m | museen
MUSEUM | stade
LÜNEBURG

Projekt: Pilgerspuren
c/o Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
D-21335 Lüneburg
fon 041 31. 72 06 512
info@pilgerspuren.de
www.pilgerspuren.de

Schirmherren:
Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-
lutherischen Landeskirche Hannover und
Dr. Heiner Wilmer SCJ, Bischof von Hildesheim

Gefördert von:



Doppelausstellung 2020
www.pilgerspuren.de



PILGER SPUREN

Von Lüneburg an das Ende der Welt
Wege in den Himmel



Wege
in den
Himmel

03.10.2020 – 14.02.2021

museen stade | **SCHWEDENSPEICHER**

Wege in den Himmel Schwedenspeicher Stade



Es ist über 35 Jahre her, dass sich eine große deutsche Ausstellung dem Pilgern im Mittelalter gewidmet hat. Erstmals wurde nun im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojekts die spätmittelalterliche Wallfahrtsgeographie Norddeutschlands untersucht. Die Ausstellungen präsentieren die Ergebnisse der Studien und entführen die Besucher*innen in eine uns heute fremd anmutende Welt mit einer vielfältigen Frömmigkeitskultur. Dabei ist uns das Thema Pilgern heute wieder näher gekommen, nach dem die Reformation der Heiligenverehrung in Norddeutschland ein jähes Ende setzte.

Die Schau nimmt uns mit zu den Ursprüngen des Pilgerns und macht deutlich, wie komplex die Vorstellungswelt vor über 500 Jahren war. Während Pilgerreisen heute ein mehr oder minder spirituelles Erlebnis sind oder einfach ein Synonym



Außentitel
Hl. Jodokus, Holzschnitt aus dem Lübecker Passional, 1492
Dombibliothek Hildesheim
Innentitel
Ausschnitt Blankenburger Altar, Stadtmuseum Oldenburg, Foto: Jörg Ansonge
Sankt-Hulpe-Pilgerzeichen Stade
Foto: Jörg Ansonge
Hl. Bernward, Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim, Foto: Hartmut Kühne
Kolorierter Holzschnitt mit Darstellung Aachens aus der Cronica van der hilligen stat van Coellen
Ratsbücherei Lüneburg, Foto: Hartmut Kühne
Erztaufe Tostedt mit Pilgerzeichenabgüssen
Foto: Sebastian Möllers
Kurialer Sammelablass für die Kapelle von Bergerwohlde
Niedersächsisches Landesarchiv Hannover



für entschleunigte Wanderungen, waren sie früher essentiell zur Erlangung des ersehnten Seelenheils und zur Bewältigung des alltäglichen Lebens.

Ausgangspunkt für den Stader Teil der Ausstellung sind die spektakulären Pilgerzeichenfunde aus dem historischen Hansehafen, die den bislang größten Fundkomplex dieser Art in Deutschland überhaupt darstellen. Diese mittelalterlichen Bildzeichen eröffnen uns einen Blick auf die vielfältigen Geschichten hinter den früheren Pilgerstätten in Norddeutschland und tragen maßgeblich zu ihrer Identifizierung bei.



museen stade
Schwedenspeicher
Wasser West 39
D-21682 Stade

T +49 (0)4141 79 773 10
F +49 (0)4141 79 773 99
info@museen-stade.de
www.museen-stade.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10:00–17:00 Uhr
Sa, So 10:00–18:00 Uhr



Von Lüneburg an das Ende der Welt Museum Lüneburg

Die Ausstellung in Lüneburg widmet sich den Pilgerreisen zu den berühmten Fernwallfahrtsstätten in Santiago de Compostela, Rom und Jerusalem. Die Gräber der Apostel Jakobus, Petrus und Paulus sowie die heiligen Stätten um das Grab Christi waren herausgehobene Orte des Christentums, mit deren Besuch der Pilger ein besonderes Zeugnis des Glaubens ablegte.



Anhand vielfältiger Exponate, darunter herausragende Objekte von mehr als 40 auswärtigen Leihgebern, folgt die Ausstellung den Spuren von Reisenden aus Lüneburg und anderen norddeutschen Städten bis fast an das Ende der ihnen bekannten Welt. Dargestellt werden die Motive für den Antritt einer Fernwallfahrt, der Aufbruch, die Ausrüstung von Pilgern, die teilweise abenteuerlichen Bedingungen des Unterwegsseins und der Aufenthalt vor Ort.



Neben Reiseberichten zeugen Briefe und Wegekarten von den Herausforderungen und Mühen des Pilgerns. Zu den mitgebrachten Reiseandenken zählen Muscheln aus Santiago, Pilgerzeichen aus Rom oder Modelle der heiligen Stätten in Jerusalem. Schrift- und Bildzeugnisse berichten aber auch von bezahlten oder gescheiterten Reisen, falschen Pilgern oder dem Tod auf der Reise.



Innentitel
Ausschnitt Tafel vom Heiligenthaler Altar, Nicolaikirche Lüneburg, Foto: Sebastian Möllers
Karte Jerusalem, 1581
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/87/1581_Bunting_clover_leaf_map.jpg
Epitaph für Sebastian Pflugk in Strehla
Foto: Kirchengemeinde Strehla
Pilgerzeichen der Peterskirche Rom aus Soest
Foto: Stadtarchäologie Soest/ Walter Meltzer
Hl. Rochus, Roemer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim, Foto: Hartmut Kühne
Rosenkranz aus Gagat, Museum Lüneburg
Foto: Museum Lüneburg

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

T +49 (0)4131 72065-80
F +49 (0)4131 72065-33
info@museumlueneburg.de
www.museumlueneburg.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 11–18 Uhr
Do 11–20 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr